

# Mit Gewichten umgehen


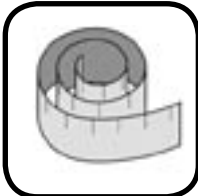
Das Gewicht gehört zu den unmittelbaren Sinneserfahrungen der Kinder. Alle Gegenstände, die sie in die Hand nehmen, haben ein Gewicht. Die einen sind leichter, die anderen schwerer. Nun bringen sie ihre Erfahrungen mit Gewichten in die Klasse ein und ordnen sie.

Was ist leicht?  
Was ist schwer?

Gewichte, die Kinder nicht mehr selber heben können, sind als Erfahrung für sie einfach „schwer“. Das ergibt eine natürliche Obergrenze des in dieser Phase bearbeiteten Gewichtsbereichs.

Diese Etappe kann an beliebiger Stelle in den Jahresplan eingebaut werden.

## Schwerpunkte der Arbeit und Beobachtung

 <p>zu Einheiten Beispiele angeben, Einheiten umrechnen</p>	<p>Größeneinheiten bilden einen Teil unserer Sprache, sie dienen der Verständigung unter den Menschen. Sie helfen uns, uns auszudrücken. Paul könnte zwar auch sagen, sein Schulranzen sei so schwer wie zwei große und ein kleines Brot. Viel verständlicher ist es aber, wenn er sagt, sein Ranzen sei zweieinhalb Kilogramm schwer.</p> <p>Wie bei den Längen (1000 m = 1 km) haben wir beim Gewicht für 1000 g die neue Bezeichnung 1000 g = 1 kg. Die Kinder arbeiten damit, so wie das im Alltag üblich ist. Das Umrechnen von kg in g speziell zu üben, ist nicht nötig.</p> <p><b>Wer kann plausible Beispiele zu Gewichten angeben?</b> <b>Wer sieht Analogien und Unterschiede der Stellentafeln?</b></p> <p>→ zu Gewichtseinheiten Beispiele angeben</p>
 <p>Größen schätzen und messen</p>	<p>Im Gegensatz zu Längen sind Gewichte schwerer fassbar, schwieriger zu beschreiben (wie schwer ist ein Apfel?). Längen können direkt verglichen werden (Ute ist größer als Manuel), Gewichte nicht ohne Hilfsmittel.</p> <p>Diese Hilfsmittel können improvisiert (Kleiderbügel, Gummiband) sein. Aber auch der Umgang mit verschiedenen Waagen gehört zum Programm.</p> <p><b>Wer hat Strategien zum Vergleich von Gewichten?</b></p> <p>→ Gewichte vergleichen → Gewichte schätzen und bestimmen</p>